

Eine Reise ins Baltikum 2017

Teil 1

Am 29.05.2017 geht unsere Reise los. Abfahrt ist um 9.00 Uhr.

Über die A10 geht es erst einmal bis Eben im Pongau und danach über Schladming bis nach Krems an der Donau. Es gibt an diesem Tag keine besonderen Vorkommnisse und so sind wir am frühen Nachmittag in Krems, wo wir am Camping Donau Park in Krems unsere erste Übernachtung haben.



In der Obersteiermark machen wir eine kurze Kaffeepause und Edith studiert das Handy.





Am Nachmittag machen wir noch einen Spaziergang durch Krems/Stein bevor wir unsere Heiabettchen aufsuchen.



Am nächsten Morgen geht die Reise weiter und wir fahren nach Lucina in Tschechien, wo wir abermals nächtigen. Der Platz ist ein reiner Asphaltplatz und die Sanitäreinrichtungen sind auch nicht unbedingt das Wahre.



Für uns sind die Weiten in diesem Land auch immer wieder schön anzusehen.



Auch die zahlreichen kleinen Straßendörfer gefallen uns.

Am Abend erreichen wir Lucina und ich gehe erst einmal schwimmen, darf das Vorhaben aber wegen eines starken Gewitters absagen.



31.05.2017 Wir fahren am heutigen Tag über Tschenschow nach Lodz, wo wir am Camping Relax in Zdworz einen schönen, aber einfachen Campingplatz an einem See finden. Camping Relax N52.43469, O 19.66769



Wir besuchen Tschenschow, um zu sehen wo sich die schwarze Madonna verbirgt.



Hier wurden schon viele Lahme geheilt.





Heute ist
Erstkommunion.



Und Papa lässt grüßen.





Sehr romantisch gelegener
Badesee in der Nähe von
Zdwarz und wir waren alleine
am Platz.



Nach einer
wirklich ruhi-
gen Nacht an
diesem idylli-
schen Badesee
fahren wir wei-
ter nach Bia-
lystock.





Am heutigen Tag fahren wir weiter nach Bialystok, wo wir abermals einen sehr ruhigen Stellplatz etwas außerhalb der Stadt finden. Und wir stehen wieder alleine.

Dieses Mal auf einem Stellplatz. N53.10832 O23.21926

Heute ist es wieder etwas kühler und Edith friert.



Das Mähungeheuer wartet auf seinen Einsatz.



Heute ist der 02.06. und wir werden heute Vilnius, die Hauptstadt von Litauen erreichen. Unser erstes Ziel in den baltischen Staaten. Vorerst spielt mir aber das Navi noch einen gehörigen Streich. Eigentlich wollte ich gar nicht nach Belarus, aber das Navi lotste mich dahin.

Und dann standen wir an dieser Grenze bei Kuźnica und mussten umkehren. Ok, vielleicht waren es 50 Kilometer mehr, dafür war aber die Landschaft durch die wir fuhren interessant. Jedenfalls ging es über Augustow nach Vilnius. Dort machten wir Halt am Vilnius City Camping N54.6803 O25.2260

Unterwegs hab ich dann in einem Ortsgebiet die Ortstafel und einen Höcker (Huppel) auf der Straße übersehen. Geblitzt wurde ich natürlich und abgehoben haben wir beinahe gleichzeitig.



Es wird eifrig gebaut und so durften wir öfter einmal etliche Kilometer auf Schotterstraßen fahren.

03.06.2017 Heute fahren wir mit dem Roller nach Vilnius. Insgesamt sind es 40 Kilometer die wir herum gondeln, Vilnius ist eine sehr schöne und pulsierende Stadt. Bereits um 9.30 Uhr waren wir in der Altstadt und streunten ein wenig herum. Noch war alles sehr ruhig, erst um 11.00 Uhr ging der Wirbel los.

Wir haben uns etliche Kirchen, sowohl russisch-orthodoxe als auch katholische Kirchen angesehen.



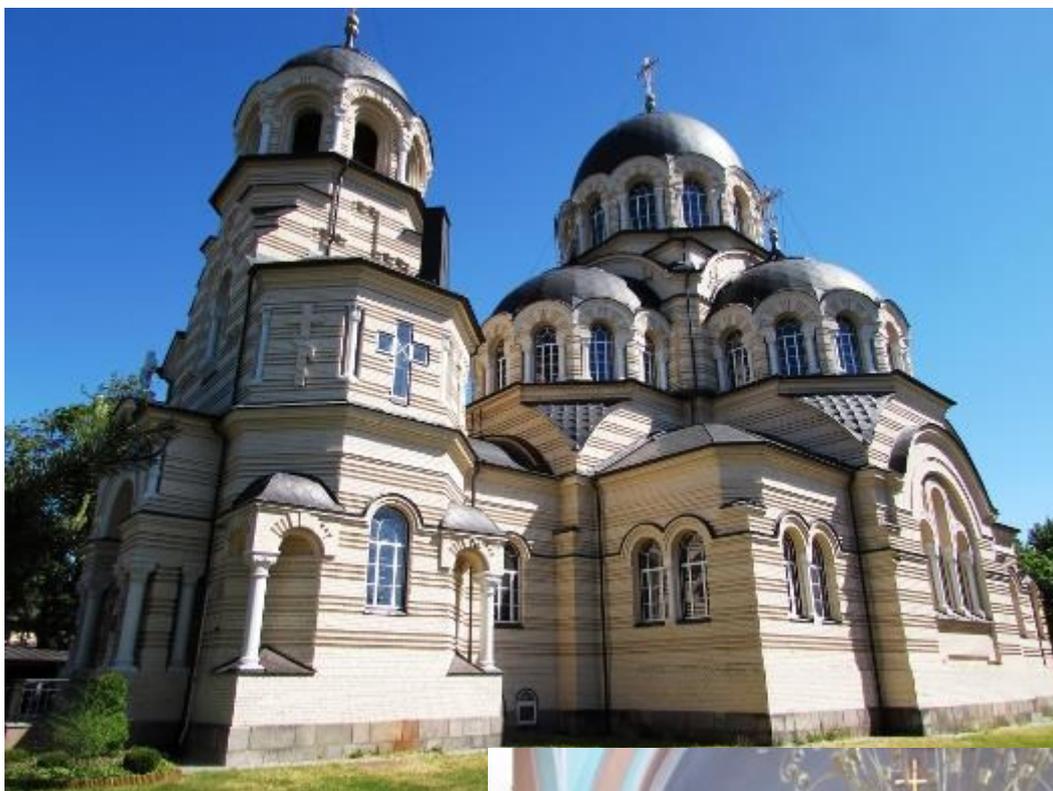
Bei diesem Gebäude haben wir unseren Roller geparkt, bevor wir durch die Stadt gezogen sind.



Die Nationalbibliothek

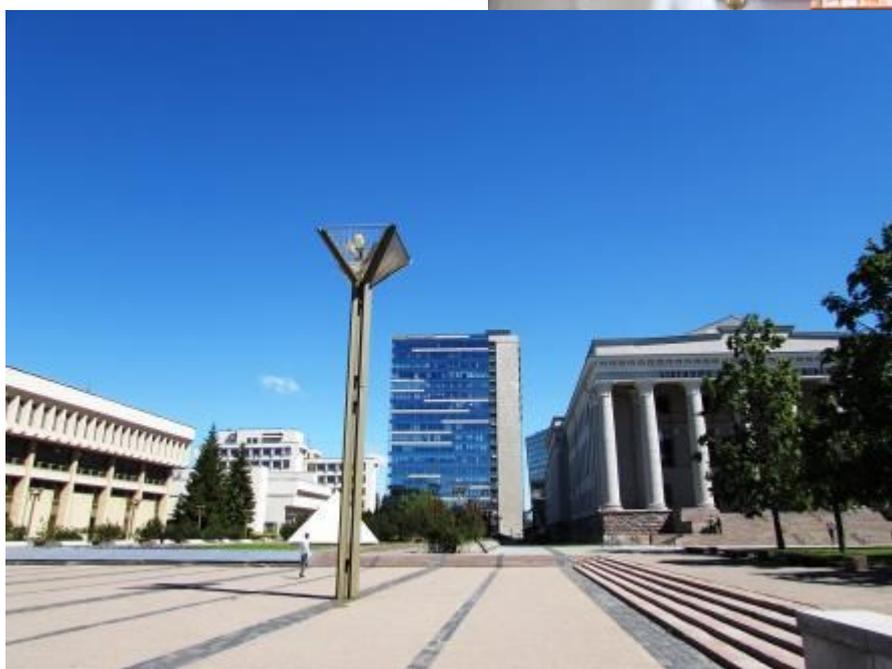
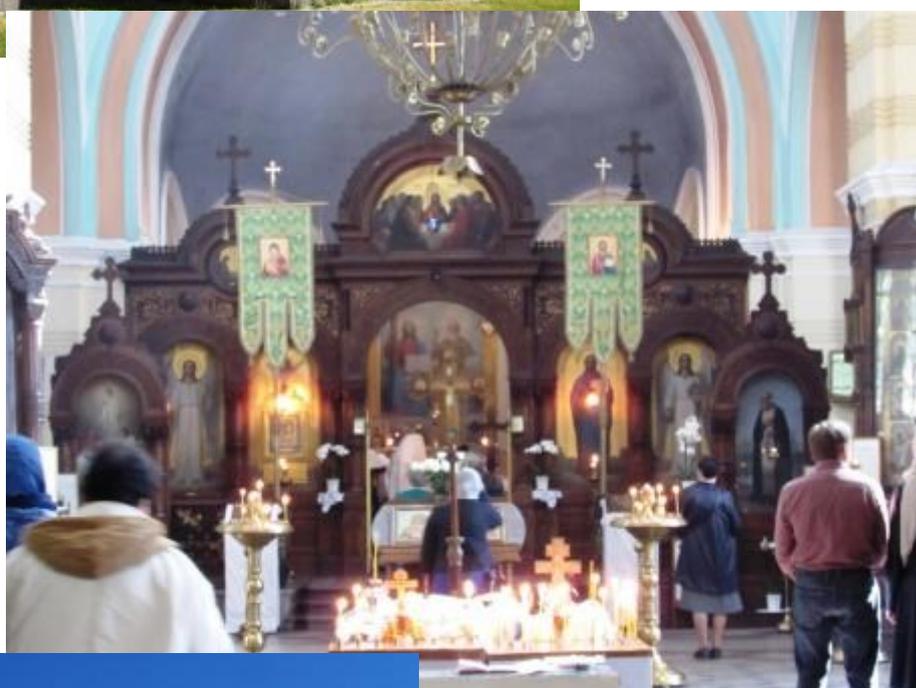
Historische Brücke über die Neris.





Schöne orthodoxe Kirche in Vilnius.

Auch der Raum mit dem Altar ist sehr schön ausgestattet.



Auch der Kommunismus hat seine Staatsbauten hinterlassen.



Natürlich sehen wir
aber auch sehr
schöne Bürgerhäu-
ser.





Die Kathedrale
Sankt Stanislaus
mit dem leicht
schief stehenden
Glockenturm.



Sehr schön auch die Kup-
pel im Inneren des Doms.



Und natürlich auch
die reich verzierten
Seitenaltäre.





Jetzt erklimmen wir erst einmal den Gediminas Hügel und schauen uns die alte Burg an. Von dort hat man einen prächtigen Blick über Vilnius.





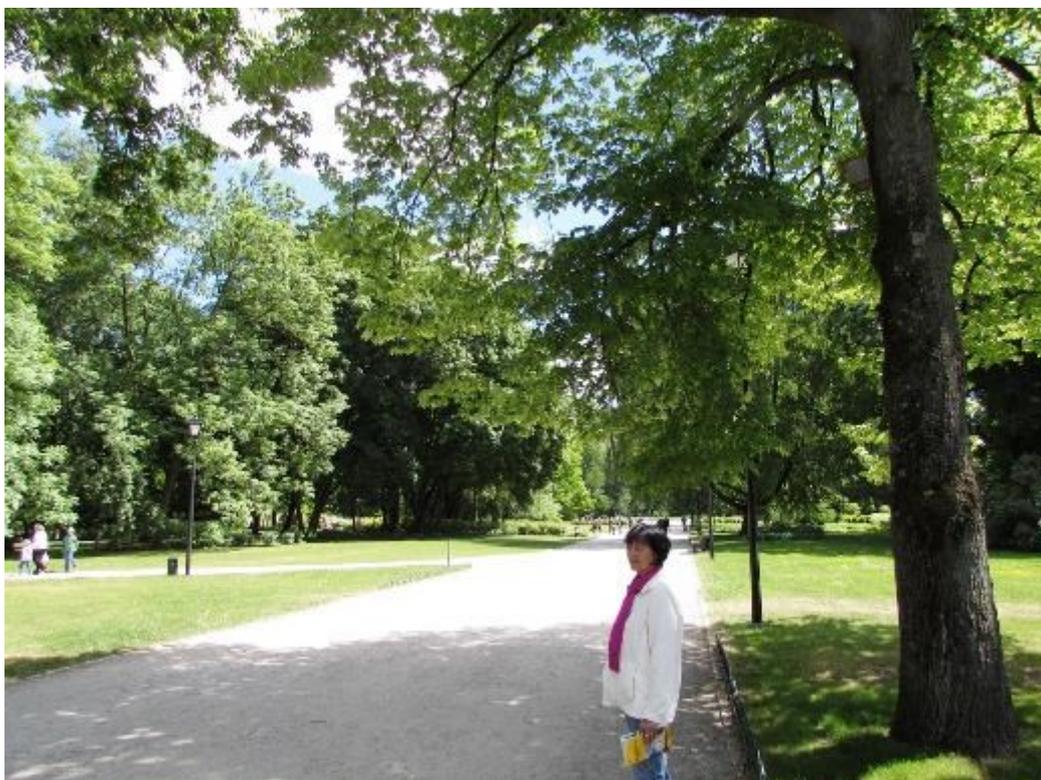
**Blick über
Vilnius.**



**Auf dem
Burgberg.**

Auf dem Drei-Kreuze-Berg, der früher Kahlberg genannt wurde, stand im 14. Jh. die Krumme Burg. 1390 wurde sie von Kreuzrittern eingenommen und abgebrannt. Eine Sage berichtet, dass auf dem Berg 3 Kreuze zum Andenken an die getöteten Franziskaner aufgestellt wurden. 1916 wurden 3 massive Betonkreuze nach dem Entwurf des Architekten A. Wiwulski enthüllt, die von den Sowjets 1950 gesprengt wurden.





Wir spazieren durch den Bernardine Garten, ein besonders schöner Park in Vilnius.



Vilnius ist die Stadt der Kirchen. Gut 50 Sakralbauten aus verschiedenen Epochen liegen dort teils dicht an dicht. So sieht man direkt hinter der spätgotischen St. Annen-Kirche bereits die Kirche der Heiligen Franziskus und Bernhardin.

Einige Bewohner riefen als Kunstaktion die unabhängige *Republik Vžupis* aus, die über eine Verfassung, eine Flagge und einen Präsidenten verfügt. Die zwölf Mann starke Armee wurde mittlerweile wieder aufgelöst, weil Vžupis sich in seiner Verfassung als weltweit einziges Land zu einem völligen Gewaltverzicht verpflichtet hat. Trotz der fehlenden völkerrechtlichen Anerkennung wird die Republik Vžupis immer häufiger von ausländischen Staatsvertretern besucht. Das Parlamentsgebäude ist das *Café Vžupio Kaviné* („Café von Vžupis“), dort ist auf einer Bronzetafel die Verfassung niedergelegt worden:



Hier ist der
Regierungs-
sitz von
Vžupio.

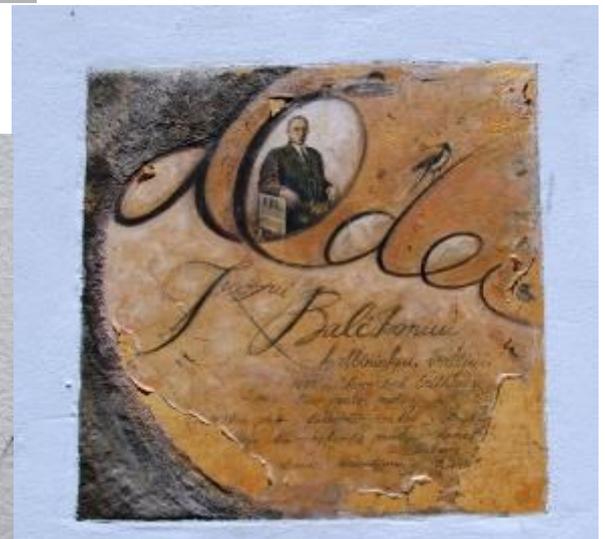


Die russisch orthodoxe
Kirche der heiligen
Mutter Gottes





In der Literaturstraße von Vilnius haben wir dies entdeckt.

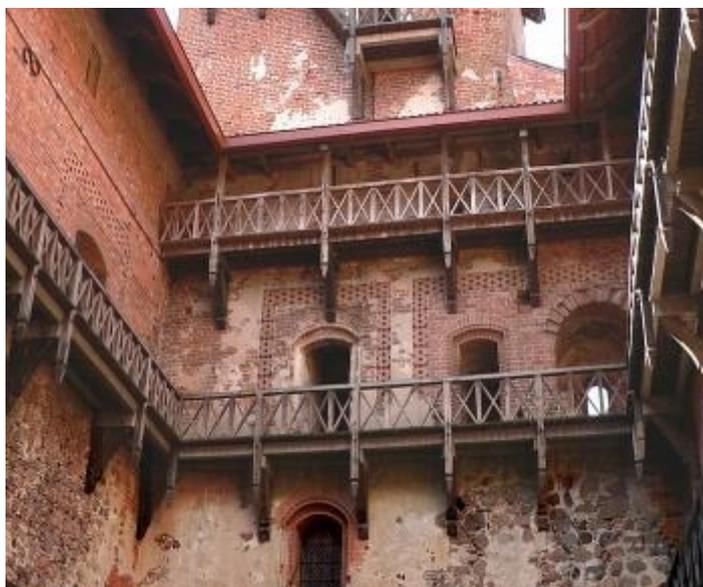


Nachdem wir uns in der Altstadt von Vilnius zur Genüge umgeschaut haben, geht es zurück zum Roller und wir fahren wieder auf den Campingplatz zurück.

Heute ist der 04.06 und wir fahren nach Trakai um die dortige Wasserburg zu besichtigen. Als erstes besuchen wir aber das Anwesen von Užutrakis Manor. Es ist dies ein historisches Herrenhaus in einem Anwesen von 600 ha, welches aber auch landwirtschaftliche Flächen beinhaltet. Der Park ist mit seinen 80 ha aber auch nicht gerade klein.



Nachdem wir uns sattgesehen haben und auch einen ausreichenden Spaziergang hinter uns haben, besuchen wir Trakai, wo wir uns das Wasserschloss anschauen wollen.



Die Stadt liegt 28 km westlich von Vilnius, der litauischen Hauptstadt. In der Umgebung gibt es 200 Seen. Der Ort ist berühmt für seine alte Wasserburg Trakai auf einer Insel zwischen dem Galvesee, dem Lukasee und dem Totoriskesse.

Bevor wir uns von Trakai verabschieden kaufen wir noch ein paar kulinarische Köstlichkeiten für den kleinen Hunger. Wildschweinsalami, Brot und andere gute Sachen. Danach geht es in den Skulpturenpark Europas Parkas.





Beim abschließenden Kaffee genießen wir den Blick auf die Wasserburg, bevor wir Trakai endgültig verlassen.



Und fesche Mädels gibt es da auch.



Wir fahren wieder in Richtung Vilnius und kommen bei Skulpturenpark Europos an.

Der Europos Parkas ist ein Museum und ein Skulpturenpark der internationaler und gegenwärtiger Bildhauerei, Konzept- und Installationskunst und Land Art in Joneikiškės bei Vilnius in Litauen. Der 50 Hektar große Skulpturenpark wurde von dem litauischen Bildhauer Gintaras Karosas 1991 gegründet. Vor allem durch die Arbeiten des US-amerikanischen Installationskünstlers Dennis Oppenheim erhielt der Skulpturenpark internationale Bekanntheit.



**Jede Menge alte Fernseher
in Reih und Glied, das ist
Kultur wie ich mir diese
vorgestellt habe.**



Und dies soll der Mittelpunkt Europas sein.

So viel Kunst.

Wir fahren jedenfalls weiter, da sich dieser Besuch nicht wirklich gelohnt hat, außer Stechmücken ohne Ende.



Das Imkereimuseum Stripeikiai ist ein Museum für Imkereigeschichte bei Stripeikiai in Nordost-Litauen. Es wurde 1984 durch den Imker Bronius Kazlas eingerichtet und zeigt die Geschichte der Imkerei in diesem Gebiet, daneben die Bedeutung der Biene in der Natur und im Volksglauben. Über einen Waldweg erreichen wir das Imkereimuseum. Scheiße, am kommenden Tag geschlossen. Wir bleiben aber trotzdem in der Einschlafphase stehen. Über Nacht beginnt es zu regnen, auch das noch. Hoffentlich kommen wir mit unserem doch etwas schweren Wohnmobil über die unbefestigte Straße wieder raus. Stellplatz beim Imkereimuseum. N55°24'29" O 25° 56' 43" Stellplatz ohne Versorgung.



Wir klettern über den Zaun und schauen uns das Ganze von außen an.



Das ist bäuerliche Kunst, Diese Kunst gefällt auch uns.



Da haben wir die Nacht verbracht.





05.06. Heute verlassen wir vorerst Litauen und fahren nach Lettland. Wir fahren wir über Daugavpils zuerst einmal nach Aglona.

Aglona ist Hauptort der Gemeinde Aglonas novads im lettischen Landesteil Lettgallen. Es liegt etwa 40 km NNO der Stadt Daugavpils und ist berühmt durch die barocke Wallfahrtskirche.



Auch in Lettland wird fleißig an den Straßen gebaut.

Manche Brücke ist auch schon leicht vom Rost zerfressen.





Es geht weiter durch die leicht hügelige Landschaft, vorbei an den typischen Holzhäusern.



Hier scheint die Gegend eher ärmlich zu sein, vielleicht sind wir zu nahe an der russischen Grenze





Da sticht die weiße Himmelfahrtsbasilika gerade zu heraus.



Auch diese Kirche in einem der nächsten Orte war schön anzuschauen.



Am späten
Nachmittag er-
reichen wir den
Lubana See und
stehen beim Tou-
ristenzentrum in
Baka. N56°47'05"
O26°56'37"



10 Euronen für
Stellplatz mit
Strom, Wifi,
Dusche und
Klo vom Feins-
ten. Da darf
man nicht me-
ckern. Für den
nächsten Tag
haben wir uns
eine Ruhepau-
se gegönnt.



06.06 Den heutigen Tag verbringen wir mit Rasten und Ruhen und ich hab mein Angelzeug ausgepackt. Gefangen habe ich nichts, trotzdem war der Tag sehr entspannend.



